

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Moorgebiet Rotes Wasser“

1. Erhaltung zweier strukturreicher Moorkomplexe mit Nieder- und Zwischenmooren, dystrophen Gewässern, Moorwäldern sowie Borstgrasrasen, Bergheiden, Gebirgsbächen und montanen Fichtenwäldern im Geyerschen Wald.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer		382		m ²
3150 Eutrophe Stillgewässer		0,15		ha
3160 Dystrophe Stillgewässer		0,35		ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,32		ha
4030 Trockene Heiden		0,61		ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		1,10		ha
6410 Pfeifengraswiesen		897		m ²
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		1,82		ha
91D3* Bergkiefern-Moorwälder		0,76		ha
91D4* Fichtenmoorwälder		0,62	2,88	ha
9410 Montane Fichtenwälder		59,22		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die im Geyerschen Wald befindlichen Moore bilden nördliche Vorposten des Systems an Moor- und Torfstandorten im Erzgebirge. Den in Sachsen seltenen Moorgewässern (LRT 3260) kommt sowohl regional als auch überregional eine große Bedeutung zu. Sie repräsentieren den LRT in guter Ausprägung und sind Lebensraum stark gefährdeter Pflanzenarten, wie Kleiner Wasserschlauch (*Utricularia minor*) und Knöterich-Laichkraut (*Potamogeton polygonifolius*). Auch dem Bergkiefern-Moorwald (LRT 91D3*) im Hormersdorfer Hochmoor kommt auf Grund der großen Seltenheit des LRT in Sachsen und auf Grund seines guten Erhaltungszustandes ein hoher Stellenwert zu. Von den Artenreichen Borstgrasrasen (LRT 6230*) hat insbesondere die vergleichsweise große Fläche auf dem Bunkergelände der Gifthütte durch die Verzahnung mit Trockenen Heiden und dem Vorkommen von Echter Arnika (*Arnica montana*) regionale Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2006:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Libellen				
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	Reproduktionshabitat ¹		x	

Das Vorkommen der Großen Moosjungfer am Gifhüttenmoor stellt zusammen mit den Funden an den Ratsteichen den höchstgelegenen Entwicklungsnachweis der Art in Sachsen dar. Es handelt sich um eines der wenigen Reproduktionshabitate im sächsischen Erzgebirge. Somit besitzt das FFH-Gebiet in Hinblick auf die Erhaltung der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) im Naturraum Erzgebirge eine wichtige Funktion.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ Moorgewässer und aufgelassene (Hand-)Torfstiche, aber auch moorige und anmoorige Teiche und Weiher, Zwischenmoorbereiche, Sandgruben, Lehmlachen und ähnliche Gewässer; bevorzugt kleinere, fischfreie, strukturreiche, windgeschützte und teils besonnte Gewässer